

Presseinformation

18. Juli 2014

LEADER-Region Kulturpark Eisenstraße mit neuer Strategie

Auf dem Weg zum „Metal Highway“ Europas

Die LEADER-Region Kulturpark Eisenstraße möchte sich in den kommenden Jahren auf den Weg zum „Metal Highway“ Europas begeben. Vor diesem Hintergrund wurde im Meierhof Randegg kürzlich jene Vision „Eisenstraße 2020“ vorgestellt, mit der sich der Kulturpark Eisenstraße im Oktober für die EU-Förderperiode LEADER 2014 - 2020 bewerben wird.

Mit dieser neuen Strategie soll ein Umdenken vom bisherigen historisch geprägten Verständnis der Eisenstraße hin zu einer internationalen Ausrichtung als „Metal Highway“ eingeleitet werden. Die auf dem Weltmarkt erfolgreichen Leitbetriebe im Bereich der Metallverarbeitung sollen als das Rückgrat der 24 Gemeinden umfassenden Region künftig stärker betont werden, womit die Region auch für Zuzug attraktiver werden soll. Das Thema Metall dient solcherart als Zugpferd für andere wichtige Schwerpunkte, mit denen sich die Eisenstraße weiterentwickeln will.

Dafür haben im Rahmen eines breit angelegten Bürgerbeteiligungsprozesses in den vergangenen Monaten rund 250 Personen sieben Themenfelder ausgearbeitet: Neben „Most.More.Metal“ geht es dabei auch um „Hilfe beim Durchstarten“ für Jungunternehmer, „Innovative Landwirtschaft“ und eine Etablierung der Eisenstraße als „Heimat der Handwerker“. Einen neuen Ansatz, den demografischen Herausforderungen zu begegnen, verfolgt der Bereich „Junge Menschen“, eine Art Bürgerbindungsprogramm auch unter Einsatz neuer Medien. Mit „Tourismus, Rad & Mobilität“ setzt der Kulturpark Eisenstraße auch künftig auf eine touristische Positionierung; mit „Green Care“ greift der Kulturpark im Zusammenhang mit der Landwirtschaft erstmals auch ein soziales Thema auf. In den nächsten Wochen wird noch an den Details des ambitionierten Programms gefeilt und die Strategie ausformuliert.

Nähere Informationen beim Kulturpark Eisenstraße unter 07443/866 00, e-mail presse@eisenstrasse.info und www.eisenstrasse.info/leader.